



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Consilia Seu Responsa Juris

Schmalzgrueber, Franz

Augusta Vindelicorum & Ratisbonae, MDCCXL

Cons. LXII. Conditionis In Fundatione, ubi quæritur, an & à quo derogari
possit Conditioni in pia Fundatione appositæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72287)

CONSILIIUM LXII.

In Cauſa intendirender Diſpoſition wegen einiger der Stiftung eines Stipendii von Fundatore einverleibter Condition.

SUMMARIUM.

1. ſeqq. Facti Species.
7. Conditio diſpoſitioni adjecta regulariter in forma ſpecifica implenda eſt:
8. Praeſertim ſi ſit conditio voluntaria:
9. Qualis eſt in Caſu praſenti.
10. Executores debent ſtare ultima voluntate defuncti: poſſunt tamen eam per Episcopiam interpretari. n. 21.
11. An Episcopi poteſtate ordinaria mutare poſſint ultimas voluntates, controvertunt Doctores:
12. Saltem id non poſſunt ſine ſufficiente cauſa.
13. Aſſeritur, poſſe adjecta conditioni derogari auctoritate Episcopi.
14. Episcopus poteſt commutare ultimas Voluntates ex juſta cauſa.
15. Spectanda eſt mens Teſtatoris:
16. 17. Hac videtur impleri, etiamſi derogetur conditioni circa qualitatem ſtudiorum.
18. Diſpensare in ultima voluntate poteſt Ordinarius ex cauſa, quam ipſe Teſtator, ſi ſuſperviveret, pro legitima agnoſceret.
19. Si Diſponens ſolum effectum conſideret, non refert, quo modo ille ſequatur.
20. Pradilectio Propinquorum facit, ut locum habeat derogatio conditionis a Fundatore reſquiſita.
22. Poteſtas interpretandi per Episcopiam ultimas Voluntates Episcopo competit.
23. Cauſa ſufficiens diſpensandi datur in Caſu praſenti.
24. Dicta colliguntur in Summam.

FACTI SPECIES.



1. Hat Anno 1651. (Erl.)

Herr Joannes von G. Krafft ſeines legten Willens, wie in deſſen errichteten Teſtament S. 5. begriffen, mit einem Capital von 4000. fl. geſtiftet, und verordnet zwey ſonderbare Stipendia, jedes von 100. fl. eines pro Theologo, und das andere für einen Juristen, neben, und mit diſer ſonderbaren Bedingung, daß man 1. Zu diſen Stipendiis gute, wohleryogne, und ſeißige Ingenia von Adels-Personen, Bürger, oder Baurs-Leuthen, zwar dergestalt aufnehmen, und befördern ſoll, daß die von Adel, ſo deß Schwäbiſchen Creyß Freyen-Reichs Ritterſchafft incorporirt, und ſonderlich ſeine deß Stiffters Verwandte, ſo hierzu tauglich, entweder daß Theologicum, oder Juridicum Studium völlig zu abſolviren, Krafft darüber von ſich gebender Obligation, gewillet, und gemeynnt ſeyen. Und zwar mit diſen ferneren Zuſatz, daß

2. Jeder vom Adel, der diſer ſeiner Stipendiorum will ſähig ſeyn, wann er das Theologicum anzunehmen begehret, den Curſum Philoſophicum, und ein Jurist wenigſt nach denen Humanioribus Logicam abſolvirt habe; derjenige aber, der nicht Adels-Stand, zu dem Theologico, oder auch Juridico Stipendio anderſt nicht admittiret werde, er habe dann nach den Humanioribus Curſum Philoſophiae abſolvirt, und Gradum

Magisterii erlanget; welchen Alumnus nicht Adelsichen Stands er Fundator auch verbunden, daß er in Theologia, wann er Theologus, poſt quadriennium, oder in Utroque Jure, ſo er ein Jurist, Gradum Licentiae, vel Doctoratus annehme. Weſters hat Herr Teſtator verſüget, daß

3. Ein jeder ſein Alumnus Theologus, der ſich vorderiſt zum Geiſtlichen Stand zu obligiren hat, ſein Studium Theologiae, wie obſtehet, zu Dillingen in der Patrum Societatis Convict, auch in gleichen der Jurist, wann die Jura allda ſolten dociret werden, gleicher Geſtalt in Convict, oder im widerigen Fall, da zu Dillingen Utrunque Jus völlig zu hören kein Gelegenheit wäre, alsdann zu Ingolſtadt ſein Studium Juris abſolviren ſolle. So wäre auch über daß ſein Teſtatoris endlicher Will, und Meynung, daß

4. Zu ſolchen zweyen ſeinen Stipendiis die Aufnahme, und Collatur denen jederzeit regierenden Hochwürdigſten, und Gnädigſten Fürſten und Herren Biſchöffen zu Conſtanz, und Augſpurg gebühren, und einer den Theologum, der andere aber den Juristen, mutatis vicibus, aufnehmen ſolle; den aufgenommenen Alumnis aber, ſo nicht vom Adel, ſolle poſt abſoluta Theologica, vel Juridica Studia, & acceptum Gradum in una, vel altera Facultate, obgelegen ſeyn, einem, und anderen auß diſen beyden Fürſten, von deme er praſentiret worden, ſeine Dienſt auf ſovil Jahr, als er ſein Stipendium genoſſen, gegen gebührender Beſoldung,

dung, bey Hof, oder in Diocesi, seinen Qualitäten gemäß, unterthänig zu offeriren, und auf Begehren, würcklich anzutretten. Und endlich

5. Zu Vollziehung diser seiner Stiftung, und würcklicher Fortsetzung beeder Stipendiorum, hat Herr Testator dessentwegen, und insonderheit verordnet, und deputiret einen gewissen auf 4000. fl. Gold: Gulden lauthenden Brieff bey beeden Prälaten R. und M. samt, und sonders, auch unversehentlich, welche beede Clöster solcher Gestalt Jährlich, und jedes Jahrs mit 200. Gold: Gulden in specie, oder wie der Gold: Gulden jedes Jahr genemmt, und gangbar ist, richtig zuverzinßen schuldig, und obligiret seynd, auch jederzeit also verzinset haben. Zu welchem End dann Herr Fundator Herzog Hochfürstl. Gnaden Bischöffen zu Augsburg, und Dero Herren Successores unterthänigst gebetten, selbe wollen die Gnädige unbeschwerdte Mühewaltung dahin über sich nehmen, daß sie durch die Jhrige von erst besagten beeden Gotts: Häusern den verfallenen Zins Jährlich abfordern, und einnehmen, so dann fürders, wann beede Alumni zu Dillingen in Convictu seyn solten, solchen Zins dem Patri Regenti des Convicts ihres Unterhalts halber behändigen; da aber der Jurist sich zu Ingolstadt aufhaltete, ihme den halben Theil davon zu Quartalen, halben Jahren, oder nach beliebender Gelegenheit nacher Ingolstadt übermachen lassen.

6. Nun ist vorhanden auß der Hoch: Freyherrlichen Familia G. also auß des Herrn Stifters Anverwandten, so diser ansonst, wie Num. 1. gemeldet worden, in Conferirung diser seiner Stipendien anderen Extraneis vorgezogen zu werden verlanget, ein junges Herrlein von fünf Jahren, welches wegen nicht ercklecklichen Mitteln suo tempore ad Studia dises Stipendii wohl nöthig hätte. Darum dann sich die Frag ergibt, ob mit selben circa qualitatem Studii præhabiti könne dispensiret werden, also daß wann schon besagtes Herrlein Philosophiam, oder Logicam noch nicht absolviret, wie solches ansonst Herr Fundator verlanget, annoch in inferioribus Studiis consistens besagtes Stipendium genießen möge.

QUÆRITUR.

Ob der einverleibten Condition der Stiftung Quæstionis könne derogiret werden?

7. *Rationes Dubitandi.* Es will aber allerdings anscheinen, als mußte man Partem Negativam behaupten, und dises auß hiernachfolgenden Beweisstücken; dann 1. Ist Qualitas Studii præhabiti von Herrn Testatore außdrücklich als eine *Conditio sine qua non* bey-

gerucket, massen selber expressè gewest, daß jeder von Adel / der diser seiner Stipendiorum will fähig seyn / wann er das Theologicum begehret / der *Cursum Philosophicum*, und ein Jurist wenigst nach dem *Humanioribus Logicam* absolviret soll haben: daß also hier einfließet *communiter recepta*, & per expressos Juris textus firmata doctrina, quod *conditio dispositioni adjecta in forma specifica regulariter implenda sit.*

L. qui hæredi. 44. princ. & l. Mævius. 55. ff. de condit. & demonstr. Bartol. in l. Gallus. 5. & quid si tantum. num. 2. de liber. & Posthum. Ang. conf. 153. n. 1. Dec. conf. 63. n. 3. 7. & quia conditio. & conf. 89. n. 2. Borell. conf. 62. n. 9. Mantic. de tacit. & ambig. conv. l. 14. tit. 43. n. 1. Klock tom. 3. conf. 150. n. 78. Lauterb. ad ff. de condit. & demonstr. 5. Rittershuf. Conf. Altorff. vol. 1. Resp. 62. n. 9.

Und obwohlen zwar dise Regula nicht universal, und von denen Doctoribus eine Distinction gemachet wird inter *Conditiones Voluntarias*, & *Necessarias*, also das *Menti dispositio* in denen *Conditionibus Necessariis per æquipollens* ein Genügen geleistet kan werden, so ist doch

2. Der gemeine Ausspruch der Rechts: Gelehrten, das *Conditio Voluntaria Dispositio* addita in forma specifica adimpliret muß werden. *Rationem disparitatis dant; quia in hac nulla alia consideratur ratio, quam ipsa conditio.*

L. à Titio. 108. Et ibi Bartol. ac alii omnes. ff. de V. O. Decian. conf. 89. n. 3. 7. tertio. Roland. à Vall. conf. 56. n. 22. & 23. Mantic. de Conject. ult. vol. 1. tit. 16. n. 4. Fusar. de Subst. q. 463. n. 5. & 7.

Contra in *Conditione Necessaria ad actum, & effectum ipsius actus* consideratur effectus, qui dummodo consequatur, modus non attenditur, nec inspicitur.

L. mulier. princ. ff. ad S. C. Trebell. l. 5. Mater. 3. C. de Inst. & Subst. Decian. conf. 176. n. 7. Mantic. de tacit. & ambig. conv. tit. 43. cit. n. 6. & seqq.

Es ist aber in *Calu præsentis Conditio Cursus Philosophici*, aut *Logicæ saltem*, so Herr Fundator erforderet / daß einer vom Adel seiner Stipendiorum fönnte fähig seyn, in allweg *Conditio merè Voluntaria*, und alleinig auß willkürlicher *Dispositione* Herrn Stifters herrührend. Kan also nicht per *æquipollens*, sondern muß nothfolglich in forma specifica erfüllet werden, welches ganz nicht geschehete, wann zu besagten Stipendiis entweder noch in Studiis *Humanioribus* begriffene, oder gar noch nicht Studirende wolten angenommen werden. Weiters wann gleich auch

3. Dise jetzt erklärte Lehr de *Conditionibus Voluntariis* etwelche *Exceptiones*, und unter anderen auch disen Absatz leydet, wann

wann auß beylauffenden Umständen satsam sich zeigt, das Disponent allein den Effectum, nicht aber Modum betrachtet, quo casu per æquipollens satisfieri posse ex mente Bartoli colligit

Socin. Sen. in l. Gallus. §. & quid. n. 6. ff. de Lib. & Posth. Dec. cons. 227. n. 12. §. non obstat. & cons. 427. n. 11. Ruin. cons. 74. n. 5. libr. 5. Socin. jun. cons. 60. n. 27. & cons. 106. num. 23. lib. 1. Rim. jun. cons. 27. num. 21. Cephal. cons. 107. n. 14. & cons. 166. num. 49. Mantic. l. cit. n. 10. & lumitur ex l. si mater. 3. C. de Inst. & subst. l. mulier. 22. princ. ff. ad S. C. Trebell. l. Fideicommissa. 11. §. si cui. 11. ff. de Leg. 3. l. si ita. 1 §. ff. quand. dies Legat. vel Fideic. cedat.

So findet sich doch allhier nicht der geringste Umstand, auß welchem præsumiret könnte werden, daß Herr Testator nur per æquipollens seine letztwillige Disposition in Fundation besagter Stipendiorum wollte erfüllet sehen, sondern vielmehr auß deme, daß selber pro capacitate ad illa Cursum Philosophicum, aut saltem Logicam absolutam expressè erforderet, ergibet sich, daß er nicht allein Effectum, seu Studium, sondern auch Conditionem, & Modum betrachtet, in welchem Fall pro derogatione Conditionis adjectæ, ut monet

Vincent. Petra tom. 2. Comment. fol. 570. num. 11.

allwegs ad Principem recurreret muß werden. Nun aber ist

10.

4. Bey denen Rechts-Gelehrten eine außgemachte Sach, daß die Executores, wie da in Casu præsentis seynd der Herr Bischoff zu Augspurg, und Constanz Hochfürstl. Durchl. und Gnaden, weder quoad substantiam, noch auch quoad Conditiones à Testatore requisitas in Ultimis Voluntatibus was ändern können, cum ultima Voluntas defuncti modis omnibus conservari debeat, prout dicitur

Can. ultima. 4. caus. 13. q. 2.

ut proinde quamdiu ista de facto, & de Jure, sive licite, & honestè servari potest, illà stare Executores teneantur, eamque omnino implere, ita, ut relicta à Testatore in alios, quam destinata sint, usus converti, etiam de Hæredum consensu nequeant.

c. conquestus. 16. de for. compet. c. nos quidem. 3. de Testam. Clem. quia contingit. 2. princ. de Relig. Domib. Trid. sess. 22. c. 6. de reform.

Ratio est, quia Executorum munus, & officium, ut ipsum nomen demonstrat, est executione, seu ministerio suo implere, quod supremæ voluntatis elogio defunctus constituit. Es ist zwar nicht ohne, daß Jhro Hochfürstl. Durchl. zu Augspurg nicht allein Executor, sondern auch Ordinarius respectu Testamenti Quæstionis, utpote in sua Diœcesi erecti seyey; so ist aber

R. P. Schmalzgrueber Conf. Tom. I.

5. Bey denen Doctoribus sehr controvers, und strittig, ob der Ordinarius das, was von dem Erblasser ad certos usus pios destiniret ist worden, in Casu, da dise letzte willige Disposition de facto, & de Jure erfüllet kan werden, in andere Usus pios potestate sua Ordinaria, & absque Pontificia Delegatione verkehren kan; nam negativam tenent

Card. in Clem. quia contingit. cit. Covar. in c. tua nobis. de Testam. num. 7. Azor p. 2. l. 5. c. 33. q. 9. Molin. tract. 2. de J. & J. D. 249. num. 5. Monet. de commut. ult. Volunt. c. 5. num. 312. Barbof. de Offic. Episc. alleg. 83. num. 2. arg. Clem. cit. ubi ea commutatio soli Papæ reservatur.

Und wann man schon auch Contrariam affirmativam mit

Sylv. V. Legatum. 4. q. 12. Vafq. Opusc. de Testam. c. 8. §. 5. Beja Respons. Conscient. p. 4. cas. 22. Comitol. Resp. Mor. l. 7. q. 9. n. 2. Dian. p. 2. tract. 3. Miscell. resol. 26.

behaupten will, so könnte doch in præsentis Specie Facti also asserirte Potestas derogandi Conditionibus à Testatore requisitis nicht exerciret werden, weilten

6. Hierinn scheint, als wann zu Fürnennung solcher Mutation es gebrechete an genugsamer Ursach, cum tamen certum sit, sine justa, & legitima causa ultimæ Voluntati defunctorum derogari non posse: quod adeo verum est, ut neque Papa hoc possit facere licite, ubi causa ejusmodi deficit; consequenter multo magis dicendum de Episcopo: nam Voluntates ultimæ firmitatem suam ex Jure communi habent, ut adeo Prælatus inferior qui in Voluntate ultima conditioni alicui per Testatorem requisitæ derogat, Legem Superioris relaxet. Non potest autem inferior relaxare Legem Superioris, vel ei derogare.

c. cum inferior. 16. de Major. & Obed.

Es haben zwar die bißhero bengebracht Argumenta, und Rationes Dubitandi dem Ansehen nach nicht geringen Schein, als hätte Krafft dessen keine Dispensation, oder Derogatio Conditionis à Testatore requisitæ Platz zufinden, sondern müsse Mens ejusdem ad unguem erfüllet, und also daß kleine Herrlein von G. von Erhaltung quæstionirten Stipendii also lang suspendiret, auch vor unfähig dessen erkläret werden, biß selbes post Humaniora Studia entweder Cursum Philosophicum, wann er das Theologicum begehret, oder wenigst Logicam, wann er im Weltlichen Stand verbleiben / und die Jura hören will, wie Herr Fundator verslanget, absolviret habe. Nichts desto weniger, wann Circumstantias Casus, und Mentem Testatoris was reiffers betrachte, werde nicht wenig ad affirmativam incliniret. Vermeyne also, doch besserer Meynung unvorgreiflich, daß in Conditione

0 0 0 0

Studii

11.

12.

13.

Rationes decidendi.

14.

Studii prærequisiti à Testatore von Ihro Hochfürstlichen Durchleucht, als Ordinario, ganz wohl dispensiret, und selbiger in præsentem Casu derogiret mög werden; dann

1. Bey denen Rechts-Gelehrten ein außgemachte Sach ist, daß die Herren Ordinarii relicta ad certam aliquam Causam piam in andere similes Usus pios verkehren, und denen vom Testatore beygesetzten Conditionibus Potestate Ordinaria derogiren mögen, wann Causa iusta einlauffet, und solches die sonst übliche Praxis mit sich bringet, besonders aber, wann auß gewissen Conjecturis præsumiret mag werden, daß solche Derogatio, oder Mutatio ihme Testatori, ipsiusque menti in Casu subtrato nicht entgegen ist; dann solches erhellet ex

Can. præter hoc. 6. v. deinde. dist. 32.

ubi asseritur, quod Oblationes vivorum, & mortuorum in Episcoporum Dispositione sint. Und wird bestärcket ex

Conc. Trid. sess. 22. c. 6. de reform.

ubi Sacra Synodus non tantum præscribit modum, quem observare debent Episcopi in Commutationibus Ultimorum Voluntatum, sed etiam Commutationes istas ex Causa iusta faciendi potestatem iisdem generali Delegatione confirmat. Ratio est, quia Testatorum Voluntas, quando ex iusta Causa in alios, præsertim meliores usus relicta convertuntur, non infringitur, sed declaratur, ut licet non formalis, virtualis tamen, & interpretativa eorum Dispositio adimpleatur. Nun aber

15.

2. Scheinet keines Weegs einiger defectus in Causa iusta, & legitima diese Derogationem vorzunehmen. Ja vilmehr will sich zeigen, daß in substantia dem Willen Testatoris alles Genügen geschehe, massen auch posita hac Derogatione, jedannoch erfüllet wird dasjenige, was Herren Stiffter zu Aufrichtung dieser Stipendiorum vornehmlich bewogen, so da ware, lauth Testamenti, daß weilen er gesehen, daß so wohl vom Adel/ als andere gute Leuth in Städten/ und Dörffern gar schlechte/ ja fast keine Mittel haben/ die Söhn in Studiis zu erhalten / - - - durch solche Stiftung dieser Mangel um etwas ersetzt/ und der Jugend geholffen werde ic. Weilen dann sich findet, daß das junge Herrlein von G. wegen Dato geringen Mittlen unmöglich seinem Stand gemäß ohn weitere Hülf bey denen Studiis könne erhalten werden, oder auch selbe anfangen, ergibet sich von selbst, daß obersagte Causa principalis Motiva in diesem Puncto, so da ist denen Bedürftigen, die sonst ihre Studia vollführen nicht könnten, unter die Arm zu greiffen, erfüllet werde, wann gleich besagtes Herrlein Humaniora, und Logicam noch nicht absolviret. Darum vilmehr dieser Casus, consideratis omnibus circumstantiis, pro incluso, folglich Derogatio Studii

prærequisiti pro consentanea omnino menti Testatoris zu halten, besonders

3. Weilen ex ipsis Testamenti Tabulis sich zeiget, daß Herr Testator seinen Verwandten in Erhaltung der von ihme gestifteten Stipendiorum die Präferenz gegeben, und selbe anderen Extraneis hat wollen vorgezogen werden, ut adeo hos suos Propinquos censeatur prædilexisse aliis. Formalia: Solchem nach thue ich hiemit bester Form Rechtens/ und in Krafft dieses meinen letzten Willens aufrichten/ stifften/ und verordnen zwey sonderbahre Stipendia, eines pro Theologo, und das andere für einen Juristen/ neben/ und mit dieser sonderbahren Bedingnuß/ daß man zu diesen Stipendiis gute/ und wohlherzogene/ und fleißige Ingenta von Adels-Personen/ Bürger- und Bauers-Leuthen/ zwar dergestalten aufziehen/ und befördern solle/ daß die von Adel/ so des Schwäbischen Creyless freyen Reichs-Ritterschafft incorporiret/ und NB. sonderlich meine Verwandte/ so hierzu tauglich/ und eintweyers das Theologicum, oder Juridicum Studium völlig zu absolviren/ Krafft darüber von sich gebender Obligation, gewillt/ und gemeynt seyn: wo auch besonders zu merken die Wort: So hierzu tauglich, durch welche der Herr Fundator so vil scheint angedeutet zu haben, daß zwar auch seine Verwandte, so seiner Stipendiorum genießsen, eintweder Theologiam, oder Jus Utrumque actu studiren sollen, aber allein, wann sie Krafft Studiorum præhabitorum solche Studia anzutretten tauglich, im Widrigen wohl auch in Inferioribus constituti hiezu können angenommen werden, doch mit dieser Bedingnuß, daß selbe eintweder Theologiam; oder Jus Utrumque zu absolviren sich verobligiren, ut adeo in his suis Propinquis non videatur Testator exacte requisivisse, aut Philosophiam pro Theologo, aut Logicam pro Jurista antea absolutam. Und wann schon

4. Obtersagter Herr Testator Cursum Philosophicum, aut Logicam absolutam pro Conditione sine qua non pro capacitate ad Stipendia à se fundata auch in seinen Verwandten unumbgänglich erforderet hätte, so hätten doch Ihro Hochfürstliche Durchleucht, Herr Ordinarius, in Consideration, der nicht zulänglichen Mittlen ad Studia inchoanda, & prosequenda Selbthen des Jungen Herrlein von G. genugsam Gewalt dieser Conditioni per Dispensationem zu derogiren, massen solchen Gewalt Ihme zuleget usitata Praxis sowol in disen, als anderen Stipendiis. In questionirten Stipendiis, unangesehen, daß Herr Fundator außdruckentlich statuiret, daß seine Alumni zu Dillingen in dem Convict Theologiam, oder Jura, da allda solche sollen doceret werden, studiren sollen, so ist doch hierinn nicht nur einmahl dispensiret worden, und

findet.

findet sich de presenti in dem Convictu Dilingano, und, so vil wissentlich, auch in Universitate Dilingana nicht einer aus disen Alumnis. Kan also Ordinarius dispensiren in loco requisito, so ist nicht zu verneinen, daß selber auch derogiren könne Conditioni Studii prærequisiti. Aus welchem dann sich ergibet die Beantwortung der obgesetzten Einwürffe.

18. Dann ad 1. Kan gang wohl zugegeben werden, daß in denen vom Adel, damit sie quaestionirten Stipendiorum fähig seyen, Curus Philosophicus pro Theologo, und wenigist Logica absoluta für den Juristen, tanquam Conditio sine qua non Krafft Fundationis erforderet, und also dise in Forma ipseca mülte erfüllet werden; doch ist solches zu verstehen cum Clausula, nisi in hujusmodi Conditione ex causa, quam ipse Fundator, si superviveret, pro legitima agnosceret, dispenset Ordinarius. Nun aber befindet sich in presenti ein solche Causa motiva ad Dispensationem, da das junge Herrlein pro inchoandis, & prosequendis Studiis suis suo tempore dergleichen Hülf wegen Abgang eigner zulänglicher Mittel vornöthen haben wird, indem dann, wie Num. 15. ist angemerket worden, præcipua Fundatoris intentio seine Würckung erlanget, als welche Krafft Num. cit. angezogenen Formalibus Testamenti fürnemlich dahin getrachtet, daß denen, so gar schlechte, oder fast keine Mittel haben, ihre Söhn in den Studiis zu unterhalten, durch seine Stiftung unter die Arm gegriffen, und also der Jugend geholffen würde.

19. Ad 2. Der gemeine Ausspruch derer Rechtsgelehrten gehet allein dahin, daß Conditio Voluntaria Dispositioni addita in forma specifica mülte erfüllet werden, wann Disponens nicht allein Effectum, sondern auch Modum & Formam eam implendi in Betrachtung gezogen; im widrigen Fall, da selber allein den Effectum, nicht aber Formam, & modum considerivet, ist genug, wann nur der Effectus folget, neque refert, quomodo illa sequatur; nam Voluntas Testatoris totum facit,

Lex factio. 15. §. verum autem. 3. ff. de Hered. instit.

Et etiam in Conditionibus primum locum obtinet.

L. in conditionibus. 19. ff. de condit. & demonstr.

Ideoque cum quaritur de implemento Conditionis, voluntas magis, quam verborum figura, seu proprietas spectanda est.

L. heredes mei. 57. §. cum ita. 1. ff. ad S. C. Trebell. l. pater. 101. §. conditionum verba. 2. ff. de condit. & demonstr. ubi Papinianus, Conditionum verba, inquit, qua Testamento præscribuntur, pro voluntate considerantur.

Und hat nichts ob sich, daß Herr Fundator Qualitatem Studii præhabiti pro Capacitate
R. P. Schmalzgrueber Consil. Tom. I.

zu Erhaltung quaestionirter Stipendiorum requireret; daß hierdurch selber dem Herrn Ordinario Potestatem, generali Delegatione Pontificia concessam, keines Weegs benemen wollen.

Ad 3. Ist ein merckwürdiger, und pro Derogatione Conditionis à Fundatore requisita genugamer Umstand Prædilectio Propinquorum; nam ex hac causa, ut refert

Vincent. Petra. tom. 2. Comment. fol. 569. n. 7.

Sacra Congregatio in Stipendio, quod relictum erat pro Studiis in Civitate Perusii, dispensavit, ut eo frui posset Propinquus, licet Studia faceret in Collegio Nazareno Urbis. Weilen dann hier auch die Frag de Capacitate alicujus Propinqui, und Verwandten des Testatoris, denen selber vor allen wolte geholffen haben, und auch dessen fürnemliche Intention ware, denen Mittel zu schaffen, so sonst ihre Studia nicht könten vollenden, ist billiche Ursach in Studio prærequisito zu dispensiren mit offermelde jungen Herrlein, daß solcher ehender, als andere zu Genießung verlangten Stipendii möge zugelassen werden.

Ad 4. Neben dem, daß Ihre Hohefürstliche Durchleucht nicht allein Executor, sondern auch Ordinarius in Casu presenti seynd, so ist auch denen Executoribus nicht aller Gewalt commutandi Ultimas Voluntates benommen; nam in calu, quando alia aliqua causa de novo incidit, vel ante existens Testatorem lauit, quam si prævidisset, aliter disposuisset, & si viveret, eam mutatione contentus esset, Voluntatem Defuncti per Epickiam interpretari ad Episcopum, & Hæredem, aliisque Executores pertinet. Nun aber will kein Zweifel walten, daß Herr Fundator, wann er noch lebete, und sehen müßte, daß jemand auß seinen Verwandten von so geringen Mittlen, so nicht erstrecklich seinen Söhn ad Studia etiam inferiora ohn anderwärtige Hülf zu schicken, in solchem Casu nicht bey dem rigore Fundationis würde bleiben wollen, sondern præter illam ein solch Subjectum ad Stipendium à se fundatum admittiren. Weilen wir dann in eben diesem Casu stehen, wird gleichfalls Interpretatio per Epickiam keines Weegs verboten seyn.

Ad 5. Wann schon auch denen Ordinariis abique speciali Delegatione Sanctæ Sedis Potestas commutandi Ultimas Voluntates nicht gebührete, so kan doch ihnen keines Weegs benommen werden Potestas interpretandi per Epickiam, massen, wie erst gemeldet worden, solcher Gewalt auch denen puris Executoribus zustehet. Dises, und nichts anderes wurde in Casu presenti geschehen, wann mit dem jungen Herrlein von G. dispensiret, und selbes auch in aditu ad inferiores Scholas ad Stipendium Quaestionis admittiret wurde; weilen, wie Num.

0 0 0 0 2

prac.

20.

21.

22.

prac. gemeldet worden, man in solchem Casu siehet, allwo billich zu præsumiren, daß Herr Testator selbst, considerata præfenti Hypothesi, à rigore Dispositionis à se factæ, & Conditionis adjectæ wurde abgewichen seyn / sofern solcher Casus, ipso vivente, sich hätte ereignet.

23. Ad 6. Zeiget sich ex deductis, daß in præfenti kein defectus ex parte Causæ justæ, & legitimæ ad dispensandum in Studio aliàs prærequisito à Fundatore, massen hierinn sich findet ein solcher Umstand, in welchem billichster Massen zu præsumiren, daß Herr Fundator selbst sein Stipendium dem jungen Herrlein von G. hätte wollen angezeyen lassen, als welcher ex Familia prædilectæ, und sein des Testatoris Verwandten her sprossend, auch mit so geringen Mitteln versehen, daß unmöglich ihne suo tempore in dem Studiren ohne anderwärtige Hülf Standmäßig zu unterhalten, welches eben, wie iteratò gemeldet worden, præcipua Causa motiva ware, so Herr Stifter in Fundirung seiner Stipendiorum hat anbetrachtet.

24.
Summa
Dictorum.

Ist also mein, doch unvorgreifliche Meynung, daß 1. In Casu præfenti wohl dispensiret, und Stipendium Questionis besagt jungen Herrlein conferiret möge werden; doch 2. Nicht ebender, als selbes die Humaniora zu studiren anfanget, weilten Herr Fundator seine Stipendia allein denen Studiosis wolte angezeyen lassen, auch usque ad actuale Studium, weilten bis dahin leicht anderwärtige Mittel die Unterhaltung zu schaffen aufgefunden können werden,

Causa principalis dispensandi nicht eingreifet. Darum 3. Stipendium Questionis, wann selbes de præfenti vaciret, oder ins Künftig vacirend wird, wohl jemand anderen conferiret kan werden: allwo doch 4. Collatario, zu größerer Sicherheit für offtgemeldtes junge Herrlein, die Obligation mag aufgelegt werden, das ihm conferirte Stipendium anzulassen, wann besagtes Herrlein dessen fähig wird werden, so 5. Meines Erachtens geschehen wird, wann selbes das Gymnasium antretten, und Humaniora actu studiren wird, dann alsdann nöthig seyn wird ihne in der Kost zu unterhalten, zu welchem Ende, weilten die Mittel nicht zulänglich, alsdann eingreifet Ratio principalis, warum die Stiftung ist angesehen worden, nemlich daß der Abgang der Mitteln durch selbe ersetzt werde. Weiters 6. Weilten die Intentio Fundatoris dahin gehet, daß jederzeit ein Stipendium einem Theologo, und das andere einem Juristen conferiret werde, und aber wegen noch nicht genugsam reifen Verstand in denen Humanioribus kein Schluß zu einem gewissen Stand gemachet kan werden, wird Obligatio suscipiendi, vel determinandi se ad Statum Ecclesiasticum bis dahin suspendiret bleiben, bis eine gründliche Deliberatio geschehen kan. Nach welcher 7. Pro qualitate Resolutionis vel Theologicum; vel Juridicum Stipendium continuiret, und zu Erfüllung der Stiftung Alternatio inter Theologum, & Juristam geschehen soll.



CONSILIIUM LXIII.

In Causa Venditionis Nominum.

SUMMARIUM.

- | | |
|--|---|
| 1. Facti Species. | 18. seqq. Enumerantur Circumstantia, in quibus cessat Lex Anastasiana. |
| 2. seqq. Rationes dubitandi ex Lege Anastasiana. | 35. seqq. Referuntur varia Sententia, cui debeat Residuum, quo Actio cessa datum Pretium excedit. |
| 6. Cessio Nominum non simpliciter est illicita: | 45. seqq. Quod Dubium solvitur ope Distinctionis. |
| 7. Ut Lex Anastasiana locum habeat, requiritur, ut debitum sit illiquidum: | 48. seqq. Qualis Probatio requiratur de vero pretio pro Actione expenso? |
| 8. Ut Cessio fiat pro minori pretio: | 53. Cessiones Nominum prohibita non possunt Juramento firmari. |
| 9. Fraudulenter: | 54. seqq. Deciditur Controversia in favorem Emptorum. |
| 10. In præjudicium Creditorum: | |
| 11. Denique ut Cessio sit consummata. | |
| 12. seqq. Varia Ampliationes Legis Anastasiana. | |

FACTI